

Abschlussbericht „intergenerationeller Erlebnisplatz“



Im Rahmen des Aktionsprogramms "Ernährung und Bewegung" der Dienststelle Gesundheit und Sport, Fachbereich Gesundheitsförderung, wurden ausgewählte Pilotmassnahmen in verschiedenen Gemeinden mit einem finanziellen Beitrag der Stiftung "Gesundheitsförderung Schweiz" unterstützt. Die Gemeinde Buttisholz erhielt im November 2016 die Zusage, ihr Konzept für einen "intergenerationellen Erlebnisplatz" umzusetzen.

Buttisholz schafft einen Begegnungsort für jung und alt

Der Lebensraum spielt durch seinen Einfluss auf unser Bewegungsverhalten eine zentrale Rolle für unsere Gesundheit. Je nachdem wie das Wohnumfeld gestaltet ist, kann es das Bewegungsverhalten sowohl von Kindern wie auch von erwachsenen Menschen fördern oder auch behindern. Grosse Bevölkerungsgruppen – Kinder, Ältere, körperlich Beeinträchtigte und sozial Benachteiligte – bewegen sich in erster Linie in ihrem direkten Wohnumfeld. Somit stellen bewegungsfreundliche Wohnsiedlungen eine Investition in die Gesundheit der Bewohner*innen einer Gemeinde dar. Im Rahmen des oben genannten Aktionsprogramms realisierte eine interdisziplinäre Projektgruppe unter der Leitung von Caroline Rey, Soziokulturelle Animatorin, einen „intergenerationellen Erlebnisplatz“ beim Wohnzentrum Primavera in Buttisholz. Mit der Hilfe von zahlreichen Freiwilligen konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

Rückblick Vorbereitung – Konstituierung Projektgruppe und Einbezug freiwillige Helfer*innen

Projektleiterin Caroline Rey, welche bereits seit einigen Jahren in der Gemeinde Buttisholz als Soziokulturelle Animatorin tätig ist, konnte aufgrund der bereits vorhandenen Vernetzung innerhalb der Gemeinde rasch eine interdisziplinäre Projektgruppe zusammenstellen. So stellten sich Karin Stöckli, Leiterin Aktivierung Pflegewohngruppen, Seppi Bucheli, pensionierter dipl. Schreinermeister und Berufsschullehrer, Priska Ineichen, Waldspielgruppenleiterin, und Urs Vonarburg, Hauswart Primavera, als Projektgruppenmitglied zur Verfügung. Dank der bunt gemischten Gruppe war das Vorhaben bereits von Beginn an breit abgestützt und genoss in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz. Um die Umsetzung mit den vorhandenen, begrenzten finanziellen Mitteln realisieren zu können, war die Projektgruppe auf freiwillige Hilfe aus der Bevölkerung angewiesen. Die Projektleiterin erreichte über einen Brief an alle ältesten Kinder und Jugendlichen der Schule eine breite Bevölkerung und erhielt dadurch auch die Zusage von 32 Freiwilligen, an den beiden Umsetzungstagen an zwei Mittwochen im Mai mitzuwirken. Auch über Zeitungsberichte und Social Media wurde aktiv nach Unterstützung gesucht.



Rückblick Umsetzungstage – Löcher graben, Sträucher setzen und Holz bearbeiten

Am frühen Mittwochmorgen vor Auffahrt traf sich die motivierte Projektgruppe mit den zwei Planerinnen Siân und



Claudine Sprenger der Fachstelle „Spiel mit Raum“, um die Arbeitsabläufe der Umsetzungstage zu planen. Verschiedene Tätigkeiten wurden verteilt und so konnten die ersten freiwilligen Helfenden bereits am Morgen tatkräftig mitanpacken. Die Kinder der Waldspielgruppe von Priska Ineichen halfen mit, die schweren Robinienpfosten zu transportieren und zahlreiche Löcher für die Pflanzen und Balancierelemente zu graben. Engagierte Senioren übernahmen den Zuschnitt der vielen Bretter und auch Gemeinderätin Claudia Stocker half mit Begeisterung mit. So entstand eine tolle Durchmischung von den Jüngsten bis zu den Ältesten. Am Nachmittag wurden die Spielgruppenkinder von zahlreichen weiteren freiwilligen Helfenden abgelöst. So packten Mütter und Väter mit ihren Kindern tatkräftig mit an, den Rasen für den Barfussweg abzutragen, Pfosten einzubetonieren oder Plattformen aus Holz zu verschrauben. Auch engagierten sich viele Jugendliche aus dem Dorf für dieses

Gemeinschaftsprojekt, das den Platz zu einem Erlebnis für jung und alt macht.

Erlebnisplatz – ein Abenteuer für alle Sinne

Über den ganzen Platz verteilt lassen sich die verschiedenen Sinne erfahren. So kann über den Barfussweg der Platz mit dem Tastsinn wahrgenommen werden. Wie fühlt es sich an, barfuss über frische Tannenzapfen zu gehen oder was ändert sich, wenn die Füße plötzlich grosse Steine berühren? Es ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht, die einzelnen Abschnitte des Barfusswegs immer wieder mit neuen Materialien zu befüllen. Weiter lädt der Platz zu mehr Bewegung ein. So ist es möglich, auf dem Platz zu laufen, rennen, balancieren, rollen, springen, schaukeln oder klettern. Ausserdem soll der Geruch- als auch der Geschmacksinn nicht zu kurz kommen. Neu gepflanzte Beerensträucher und Blumen laden zum Entdecken ein. Setzt man sich auf die Plattformen unten den Bäumen, kann man dem leisen Rauschen der Blätter im Wind zuhören und für einen kurzen Augenblick den Alltag hinter sich lassen. Mit Blick auf den Erlebnisplatz lädt die Cafeteria des Primavera ebenfalls zum Verweilen und Verschnaufen ein. Bei preiswerten warmen und kalten Getränken sowie wechselnden feinen Dessertangeboten kann die Atmosphäre im Innenhof genossen werden. Der Platz soll also künftig Kinder, Familien, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen zu mehr Bewegung aktivieren und gleichzeitig Raum für intergenerationelle Begegnungen schaffen. Der Platz ist öffentlich zugänglich.

Evaluation – Stimmen aus der Projektgruppe

Die Projektgruppenmitglieder schätzten die heterogene Zusammensetzung der Gruppe. So konnten alle vom Fach- und Erfahrungswissen der*des Anderen profitieren und es entstand ein Mehrwert. Projektleiterin Caroline Rey sieht vor allem darin den Grund, dass die Umsetzung so reibungslos und zügig voran ging. Positiv überrascht waren alle von den beiden Umsetzungstagen, an welchen jung und alt Hand in Hand zusammenarbeiteten. So wurde vor allem das schöne „Miteinander“ geschätzt, durch welches der Platz erst entstehen konnte. Kritisch betrachtet wurde der durch den Platz generierte Mehraufwand im Unterhalt. Dies wird nun in einer Testphase genauer analysiert und dann zu einem späteren Zeitpunkt nochmals besprochen. Eine Abdeckung des Unterhalts über Freiwillige ist angedacht und in Diskussion.

Eröffnung – Sonntag, 17. September 2017

Die offizielle Eröffnung mit Segnung des Platzes findet gemeinsam mit dem 20-Jahre-Jubiläum der Pflegewohngruppen Buttisholz am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am Sonntag, 17. September 2017 statt. Ein würdiges Fest mit Rahmenprogramm ist bereits in Planung.